

# BÜHNEN KÖLN

OPER / KÖLN

SCHAU  
SPIEL  
KÖLN

tanz  
KÖLN

BÜHNEN KÖLN  
SÄULEN



Jahresabschluss 2017/18

Anlage 3  
Anhang

## **JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1. SEPTEMBER 2017 BIS 31. AUGUST 2018**

### **A N H A N G**

Der Jahresabschluss der Bühnen der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 1.9.2017 – 31.8.2018 wurde nach den für Eigenbetriebe geltenden Bestimmungen der §§ 21 - 24 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) in der Fassung vom 16.11.2004, zuletzt geändert am 8.7.2016 mit Wirkung ab 16.7.2016, sowie in sinngemäßer Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zum Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung von § 263 HGB und der ergänzenden Vorschriften der Betriebsatzung aufgestellt. Dies schließt die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein.

#### **I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Bilanz wurde nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses (§ 268 Abs. 1 HGB) aufgestellt.

Im Jahresabschluss zum 31.8.2018 wurden die zum 1.9.2000 auf die Bühnen übertragenen Anlagegüter zu fortgeführten Zeitwerten und die in den Folgejahren angeschafften Anlagegüter zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Wertminderung wurde durch planmäßige lineare Abschreibungen Rechnung getragen, wobei die Nutzungsdauern bzw. Restnutzungsdauern auf der Grundlage einschlägiger Abschreibungstabellen geschätzt wurden. Die Nutzungsdauer der immateriellen Anlagegüter beträgt 2 bis 5 Jahre. Die Nutzungsdauer der Betriebsbauten und Grundstückseinrichtungen beträgt 4 bis 40 Jahre, der Maschinen und maschinellen Anlagen 1,67 bis 50 Jahre und der Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 20 Jahre. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 (seit 1.1.2018 EUR 250,00) und EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt, der im Jahr des Zugangs sowie in den vier folgenden Wirtschaftsjahren mit jeweils  $\frac{1}{5}$  gewinnmindernd aufgelöst wird. In die Herstellungskosten der Anlagen im Bau werden die auf den Herstellungszeitraum entfallenden Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung verwendet wurde, einbezogen.

Der unter den Sachanlagen ausgewiesene Bilanzposten „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ enthält im Wesentlichen die zu Herstellungskosten bewerteten Baukosten einschließlich der aktivierten Bauzeitinsen im Zusammenhang mit der Sanierung der Oper und des Schauspielhauses. Auch ein Teilbetrag der für das ursprünglich geplante Projekt (Sanierung der Oper und *Neubau* des Schauspielhauses)

zuvor verauslagten Wettbewerbs- und Planungskosten ist mit seinen Herstellungskosten in dem Anlageposten Anlagen im Bau enthalten.

Bei den Vorräten wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Einstandspreisen angesetzt. Die als unfertige Leistungen ausgewiesenen Schauspiel- und Musiktheaterproduktionen bzw. Neuinszenierungen, für die bereits Kosten vor dem Bilanzstichtag angefallen sind, wurden mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden analog § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB die den Produktionen direkt zurechenbaren Sachkosten sowie Personalkosten für die Mitarbeiter\*innen der Produktionskostenstellen, die Gastkünstler\*innen, den Opernchor und das eigene Sängensemble in die Herstellungskosten eingerechnet. In die Herstellungskosten wurden auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Abschreibungen des für die Produktionen eingesetzten Anlagevermögens einbezogen.

Die zum 31.8.2018 ausgewiesenen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Vermögensgegenständen wurden für erkennbare Einzelrisiken angemessene Wertberichtigungen aktivisch abgesetzt.

Das Stammkapital wurde zu dem in der Satzung festgelegten Nennwert angesetzt.

Der passive Sonderposten für Investitionszuschüsse bzw. zweckgebundene Spenden zur Beschaffung von Anlagevermögen wurde in Höhe des Betrages angesetzt, der den (ggf. anteiligen) Restwerten der bezuschussten Anlagegüter entspricht.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und den Bühnen haben die Bühnen für Beamt\*innen, die vor dem 1.9.2000 in den Ruhestand getreten sind, die nach dem Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) vorgesehenen Versorgungsleistungen vollständig zu übernehmen. Für Beamt\*innen, die am 1.9.2000 noch aktiv waren, werden die Bühnen mit Versorgungsleistungen entsprechend dem auf sie entfallenden Dienstzeitenanteil belastet. Für diese ungewissen Verbindlichkeiten wurden Pensionsrückstellungen gebildet. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW nach § 36 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) zum Teilwert unter Zugrundelegung eines festen Rechnungszinsfußes von 5 % und unter Anwendung der neuen Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Erwartbare Änderungen der künftigen Personalkosten waren bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen nicht zu berücksichtigen. Die Wertansätze wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags analog § 253 Abs. 1 HGB passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Rückstellungen für Dienstjubiläen und Altersteilzeitverpflichtungen, Rückbaukosten

sowie Entschädigungszahlungen) wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze wurden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Wirtschaftsjahre verwendet, wie sie von der deutschen Bundesbank monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Bei den langfristigen Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte die Bewertung entsprechend der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum Teilwert unter Zugrundelegung eines festen Rechnungszinsfußes von 5 % auf der Grundlage des durchschnittlichen Beihilfeaufwandes der letzten fünf Jahre. Alle Wertansätze der Beihilfe-, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **1. Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2017/2018 ist dem nachfolgenden Anlagennachweis zu entnehmen:

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 31.8.2017 <sup>1</sup>	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.8.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	707.616,58	10.590,38	0,00	159.661,05	877.868,01
Sachanlagen					
Grundstücke mit Betriebsbauten	43.575.809,79	11.906,83	0,00	47.193,97	43.634.910,59
Maschinen und maschinelle Anlagen	8.047.329,19	372.552,12	0,00	1.437.422,05	9.857.303,36
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.588.186,98	2.277.358,99	4.775,00	615.676,73	23.476.447,70
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	299.139.594,04	35.043.136,15	242.508,69	-2.259.953,80	331.680.267,70
	371.350.920,00	37.704.954,09	247.283,69	-159.661,05	408.648.929,35
	372.058.536,58	37.715.544,47	247.283,69	0,00	409.526.797,36

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Stand 31.8.2017	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.8.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	653.655,58	55.770,43	0,00	0,00	709.426,01
Sachanlagen					
Grundstücke mit Betriebsbauten	18.768.873,79	1.176.980,80	0,00	0,00	19.945.854,59
Maschinen und maschinelle Anlagen	4.219.591,19	831.961,99	0,00	0,00	5.051.553,18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.616.949,98	1.830.438,85	0,00	0,00	16.447.388,83
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.131.768,34	0,00	0,00	0,00	10.131.768,34
	47.737.183,30	3.839.381,64	0,00	0,00	51.576.564,94
	48.390.838,88	3.895.152,07	0,00	0,00	52.285.990,95

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte 31.8.2018	Restbuchwerte 31.8.2017	Kennzahlen	
			Durch- schnittlicher Abschr.satz <sup>2</sup>	Durch- schnittlicher Restbuchwert <sup>3</sup>
	EUR	EUR	%	%
Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	168.442,00	53.961,00	6,35	19,19
Sachanlagen				
Grundstücke mit Betriebsbauten	23.689.056,00	24.806.936,00	2,70	54,29
Maschinen und maschinelle Anlagen	4.805.750,18	3.827.738,00	8,44	48,75
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.029.058,87	5.971.237,00	7,80	29,94
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	321.548.499,36	289.007.825,70		
	357.072.364,41	323.613.736,70		
	357.240.806,41	323.667.697,70		

<sup>1</sup> Bezüglich der Aussagekraft des Anlagennachweises ist darauf hinzuweisen, dass die am 1.9.2000 von der Stadt übernommenen Anlagegüter (mit Ausnahme der Grundstücke) mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den bis zum 1.9.2000 aufgelaufenen Abschreibungen (unterstellter Zeitwert) in den Anlagennachweis aufgenommen wurden.

<sup>2</sup> Zugang Abschreibungen x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2018

<sup>3</sup> Restbuchwerte am 31.8.2018 x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2018

Die Zugänge (einschließlich Umbuchungen) bei den immateriellen Vermögensgegenständen entfallen auf eine neue Domain und die zugehörige Homepage der Sparte Tanz (TEUR 13), das Software Modul SAP-MM (TEUR 148) sowie diverse Anwendersoftware (TEUR 9). Die Anlagenzugänge und Umbuchungen im Bereich der Maschinen und maschinellen Anlagen betreffen umfangreiche Gebäudeeinrichtungen und Umbaumaßnahmen in den Interimspielstätten Staatenhaus (TEUR 771) und Depot (TEUR 1.014) sowie in weiteren Gebäuden (TEUR 25). Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung bezieht sich der Zugang (einschließlich der Umbuchungen) auf folgende Anlagegruppen:

Anlagegruppe	31.8.18
	TEUR
Beleuchtungsanlagen	408
Tonanlagen	1.262
Sonstige Anlagen	41
Werkstatteinrichtungen	112
Fuhrpark	153
Instrumente	14
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	290
Hardware	37
Büromöbel	253
Geringwertige Wirtschaftsgüter	323
	2.893

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau haben sich im Wirtschaftsjahr 2017/2018 wie folgt entwickelt:

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	außerplanm. Abschreibg. in Vorjahren	Buchwert 1.9.2017	Umbuchung/ Abgang	Zugang	Stand 31.8.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Geleistete Anzahlungen	2.234.984,20	0,00	2.234.984,20	-346.175,17	57.520,28	1.946.329,31
Anlagen im Bau						
Sanierung Oper/ Neubau Schauspielhaus (verworfen Variante)	10.361.268,34	10.131.768,34	229.500,00	0,00	0,00	229.500,00
Sanierung Oper/ Schauspielhaus	285.607.252,52	0,00	285.607.252,52	-328.595,53	33.990.448,81	319.269.105,80
Schallschutzvorhang	0,00	0,00	0,00	0,00	7.513,67	7.513,67
Neue Bühnenwerkstätten	208.362,55	0,00	208.362,55	-242.508,69	34.146,14	0,00
Umbau Depot wg. Verlängerung Interim	345.364,69	0,00	345.364,69	-780.422,87	505.299,54	70.241,36
Umbau Staatenhaus wg. Verlängerung Interim	243.657,34	0,00	243.657,34	-629.174,76	411.326,64	25.809,22
Außenspielstätte Offenbachplatz	0,00	0,00	0,00	-15.924,42	15.924,42	0,00
Domain/Homepage Tanz	0,00	0,00	0,00	-11.126,50	11.126,50	0,00
Software Archivierung	696,15	0,00	696,15	-5.218,15	4.522,00	0,00
Modulerweiterungen SAP	138.008,25	0,00	138.008,25	-143.316,40	5.308,15	0,00
	296.904.609,84	10.131.768,34	286.772.841,50	-2.156.287,32	34.985.615,87	319.602.170,05
	299.139.594,04	10.131.768,34	289.007.825,70	-2.502.462,49	35.043.136,15	321.548.499,36

## 2. Vorräte

Der Aktivposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.8.2018
	TEUR
Material für Produktionen	281
Programmhefte, Plakate, Werbemittel	68
Betriebsstoffe	20
Büromaterial	5
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	374
Angearbeitete Produktionen Musiktheater	1.827
Angearbeitete Produktionen Schauspiel	2.036
Angearbeitete Produktionen Tanztheater	0
Unfertige Leistungen	3.863
	4.237

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen folgende Posten:

	31.8.2018
	TEUR
Forderungen Abonnementkund*innen/ Cardkund*innen	243
Forderungen Vorverkaufsstellen	19
Übrige	135
	397
./. Einzelwertberichtigungen	-133
	264

Die Forderungen gegen die Stadt Köln enthalten zum einen die auf den 31.8.2018 fortgeschriebene Restforderung aus der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 1.9.2000 (TEUR 4.376) einschließlich des Anspruchs auf Ausgleich der bis zum 1.9.2002 aufgelaufenen Verluste (TEUR 1.289). Die Stadt hat einen Ausgleich dieses Gesamtbetrages von TEUR 5.665 ohne Zinsverluste frühestens ab dem Haushaltsjahr 2011 zugesagt. Bis zur Aufstellung dieses Anhangs wurden insoweit noch keine Zahlungen von der Stadt geleistet. Des Weiteren umfasst der Bilanzposten laufende Verrechnungen zwischen den Bühnen und verschiedenen städtischen Dienststellen:

	31.8.2018
	TEUR
Restforderung aus der Ausgliederung zum 1.9.2000	
Stand 1.9.2017	5.665
Tilgung 2017/2018	0
Stand 31.8.2018	5.665
laufende Forderungen gegen	
Kämmerei	4.615
Steueramt	21
Amt für Soziales und Senioren	2
	4.638
abzüglich laufende Verbindlichkeiten gegenüber	
Amt für Denkmalschutz	-3
Zentrale Dienste	-3
Personalamt	-317
Amt für Schulentwicklung	-3
Gebäudewirtschaft	-236
Amt für Informationsverarbeitung	-61
Berufsfeuerwehr	-104
Liegenschaftsamt	-122
Bauaufsicht	-1
Rechts- und Versicherungsamt	-80
	3.708
	9.373

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.8.2018
	TEUR
anteiliger Landeszuschuss	1.464
Vorschüsse/Arbeitgeberdarlehen sowie sonstige Forderungen gegen Mitarbeiter*innen	159
debitorische Kreditoren	100
Forderungen Scheckkartenzahler*innen	14
Forderungen aus Projektzuschüssen	138
Guthaben aus Nebenkostenabrechnungen	37
gezahlte Kautionen	10
Übrige	166
	2.088

#### 4. Liquide Mittel

Am Bilanzstichtag 31.8.2018 verfügten die Bühnen über folgende liquide Mittel:

	31.8.2018
	TEUR
Hauptkasse	39
im Umlauf befindliches Geld	10
Handkasse	8
Wechselgeld	10
	67
Sparkasse KölnBonn	
<u>Konten mit Zins-/Saldenkompensation</u>	
laufendes Konto 1	305.069
laufendes Konto 2	4.849
laufendes Konto 3	0
abzgl.:	
laufendes Ausgabenkonto Sanierung	-307.319
laufendes Ausgabenkonto Orchesterprobenzentrum	-2.472
	127
<u>sonstige Konten</u>	
laufendes Konto 4	47
	174
HSH Nordbank	
Festgeldkonto	39.000
	39.000
	39.241

## 5. (Aktiver) Rechnungsabgrenzungsposten

Folgende für das Wirtschaftsjahr 2018/2019 vorausbezahlte Aufwendungen wurden per 31.8.2018 als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt:

	31.8.2018
	TEUR
Abgaben, Gebühren, Beiträge	138
Beamtenbezüge	69
Mieten	132
Übrige	93
	432

## 6. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Bühnen stellte sich im Wirtschaftsjahr 2017/2018 wie folgt dar:

	Saldovortrag 31.8.2017	Zuführung Gewinn- rücklagen	Jahres- ergebnis 2017/2018	Stand 31.8.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vom Rat der Stadt Köln laut Satzung zur Verfügung ge- stelltes Stammkapital	50	0	0	50
Gewinnrücklagen - andere Gewinnrücklagen -	1.274	9.635	0	10.909
Bilanzgewinn/-verlust	11.419	-9.635	-2.033	-249
	12.743	0	-2.033	10.710

## 7. Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2017/2018 wie folgt:

	Saldovortrag	Auflösung	Stand
	31.8.2017	2017/2018	31.8.2018
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderposten für Investitionszuschüsse der Stadt Köln			
aus Übertragung des Anlagevermögens zum 1.9.2000	22.240	1.078	21.162
für die Anschaffung von sonstigem Anlagevermögen	917	33	884
	23.157	1.111	22.046

## 8. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2017/2018 wie folgt:

	Stand	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Auf-/Abzinsung	Stand
	31.8.2017	2017/2018	2017/2018	2017/2018	2017/2018	31.8.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen						
Aktive	1.617	50	0	0	81	1.648
Ausgeschiedene	321	5	0	0	15	331
Versorgungsempfänger*innen	2.876	5	0	0	144	3.015
	4.814	60	0	0	240	4.994
Steuerrückstellungen	34	0	0	0	0	34
Sonstige Rückstellungen						
Personalverpflichtungen	6.091	2.665	51	2.398	166	5.939
Prozessrisiken	4	4	0	0	0	0
Kosten Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	269	187	0	185	0	267
ausstehende Leistungsabrechnungen	1.061	315	4	671	0	1.413
Entschädigungen	1.690	0	0	800	34	2.524
Übrige	165	22	0	65	0	208
	9.280	3.193	55	4.119	200	10.351
	14.128	3.253	55	4.119	440	15.379

Zum 31.8.2018 bestanden Pensionsverpflichtungen gegenüber 15 Aktiven, 12 Ausgeschiedenen und 15 Versorgungsempfänger\*innen.

## 9. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten bzw. Besicherungen der Verbindlichkeiten zum 31.8.2018 ergeben sich aus folgender Übersicht:

Bilanzposten	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit			davon besichert
		bis zu einem Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.788.585,00	12.483.045,00	37.305.540,00	26.861.060,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.208.962,89	6.208.962,89	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben	1.207.759,19	1.207.759,19	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	300.326.542,21	5.469.700,21	294.856.842,00	268.128.654,00	0,00
	357.531.849,29	25.369.467,29	332.162.382,00	294.989.714,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen – nach Saldierung der zins- und saldenkompensationsfähigen Bankverbindlichkeiten mit den Bankguthaben (vgl. Abschn. II.4) – Termingeldaufnahmen in Höhe von TEUR 10.600 (zu Zinssätzen von 0,90% und Laufzeiten bis zum 31.10.2018), zwei langfristige Darlehen (TEUR 39.167) sowie Zinsverpflichtungen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 22. Die beiden vereinbarten Darlehen beziehen sich auf die langfristigen Finanzierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Bühnensanierung. Das Darlehen der Europäischen Investitionsbank (Darlehenssumme TEUR 30.000) hat – bei drei tilgungsfreien Jahren – eine Laufzeit bis Mai 2039 bei einem Festzins in Höhe von 0,864% p.a. über die gesamte Laufzeit. Das Darlehen der NRW.BANK (ursprüngliche Darlehenssumme TEUR 10.000) hat eine Laufzeit bis Oktober 2026 bei einem Festzins in Höhe von 0,160% p.a. über die gesamte Laufzeit. Die Kreditaufnahmen bewegen sich im Rahmen der Ermächtigung, die der Betriebsleitung im Wirtschaftsplan 2017/2018 zur Kreditaufnahme im Rahmen der Sanierung erteilt wurde.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Bauleistungen im Zusammenhang mit der Sanierung. Strittige Leistungsverpflichtungen sind in Höhe von TEUR 426 in diesem Posten enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben handelt es sich um Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung gegenüber dem Gürzenich-Orchester Köln.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen folgende Posten:

	31.8.2018
	TEUR
Schuldscheindarlehen	
HUK-Coburg Krankenversicherung AG (30.6.2016)	15.000
HALLESCHE Krankenversicherung AG (5.7.2016)	10.000
HALLESCHE Krankenversicherung AG (12.10.2016)	10.000
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.(30.6.2016)	40.000
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.(12.10.2016)	25.000
AXA Krankenversicherung AG (30.9.2016)	35.000
AXA Lebensversicherung AG (30.9.2016)	35.000
AXA Lebensversicherung AG (30.9.2016)	20.000
Deutsche Ärzteversicherung AG (30.9.2016)	7.000
Pro bAV Pensionskasse AG (30.9.2016)	2.000
Pro bAV Pensionskasse AG (30.9.2016)	1.000
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.(22.9.2017)	50.000
HALLESCHE Krankenversicherung AG (22.9.2017)	20.000
Debeka Lebensversicherungsverein a.G. (22.9.2017)	14.000
Debeka Lebensversicherungsverein a.G. (22.9.2017)	13.000
Debeka Lebensversicherungsverein a.G. (22.9.2017)	3.000
	300.000
noch nicht eingelöste Ticketgutscheine	167
Verbindlichkeiten gegenüber Gagenkräften und Mitarbeiter*innen	12
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	0
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	9
Übrige	138
	300.326
davon aus Steuern	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	9

Die von dem ursprünglichen Darlehensgeber an verschiedene Versicherungen abgetretenen Schuldscheindarlehen betreffen ebenfalls die langfristigen Finanzierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Bühnensanierung und weisen folgende Konditionen auf:

Darlehensgeber	Valuta	Laufzeit	Zinssatz	Zinsbindung	Tilgungs-
	TEUR	in Jahren	p.a. in %	in Jahren	freiheit in Jahren
HUK-COBURG-Krankenversicherung AG	15.000	40	1,500	40	3
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.	65.000	40	1,500	40	3
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.	20.000	40	1,500	40	3
Pro bAV Pensionskasse AG	3.000	40	1,291	40	3
Deutsche Ärzteversicherung AG	7.000	40	1,291	40	3
AXA Krankenversicherung AG	35.000	40	1,291	40	3
AXA Lebensversicherung AG	55.000	40	1,291	40	3
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.	50.000	40	1,938	40	4
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.	20.000	40	1,938	40	4
Debeka Lebensversicherungsverein a.G.	14.000	40	1,938	40	4
Debeka Lebensversicherungsverein a.G.	13.000	40	1,938	40	4
Debeka Lebensversicherungsverein a.G.	3.000	40	1,938	40	4
	300.000				

Auch diese Kreditaufnahmen bewegen sich im Rahmen der Ermächtigung, die der Betriebsleitung im Wirtschaftsplan 2017/2018 zur Kreditaufnahme im Rahmen der Sanierung erteilt wurde.

#### 10. (Passiver) Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurden folgende für bestimmte Zeiträume vorvereinnahmte Erträge abgegrenzt:

	31.8.2018
	TEUR
Erträge aus Kartenverkäufen/Abonnements für die Spielzeit 2018/2019	1.025
Betriebskostenzuschuss September 2018	5.942
ausgegebene und noch nicht eingelöste Umtauschscheine/Gutscheine	72
Projektzuschüsse Bezirksregierung Köln für September bis Dezember 2018	34
Projektzuschuss Stiftung Mercator GmbH	111
Übrige	26
	7.210

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich danach wie folgt zusammen:

	2017/2018	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Kartenverkauf aus Eigenveranstaltungen				
Einzelverkauf	1.880	1.797	+83	+4,6
Abonnements	645	596	+49	+8,2
Theatercard	37	49	-12	-24,5
Besucherorganisationen	252	233	+19	+8,2
Gastspiele von auswärts auf Beteiligung	1.752	1.634	+118	+7,2
Erlösberichtigungen	-16	0	-16	
	4.550	4.309	+241	+5,6
Erlöse Kartenverkauf aus Fremdveranstaltungen, Gastspielen, Co-Produktionen	50	83	-33	-39,8
sonstige Erlöse Spielbetrieb	800	857	-57	-6,7
sonstige Erlöse	280	183	+97	+53,0
	5.680	5.432	+248	+4,6

Den Erlösen aus Kartenverkäufen im Rahmen von Eigenveranstaltungen liegen im Vergleich zum Vorjahr folgende Leistungsdaten zugrunde:

	2017/2018			Vorjahr			Veränderung		
	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse
			TEUR			TEUR			
<b>Oper</b>									
Staatenhaus	164	96.635	3.280	163	95.069	3.138	+1	+1.566	+142
Kinderoper	40	7.047	34	46	8.686	39	-6	-1.639	-5
Außenspielstätte am Offenbachpl.	5	749	16	5	707	11	+0	+42	+5
	209	104.431	3.330	214	104.462	3.188	-5	-31	142
<b>Schauspiel</b>									
Depot 1	180	62.031	747	203	64.567	677	-23	-2.536	+70
Depot 2	152	23.437	197	172	28.129	217	-20	-4.692	-20
Grotte	38	1.401	2	4	152	1	+34	+1.249	+1
Außenspielstätte am Offenbachpl.	128	13.689	110	85	8.223	66	+43	+5.466	+44
sonstige Spielstätten	0	0	7	1	431	2	-1	-431	+5
	498	100.558	1.063	465	101.502	963	+33	-944	+100
<b>Tanz</b>									
Staatenhaus	5	3.314	78	5	3.173	82	+0	+141	-4
Depot 1	10	4.537	81	11	4.707	69	-1	-170	+12
Depot 2	5	945	14	4	890	13	+1	+55	+1
	20	8.796	173	20	8.770	164	+0	+26	+9
sonstige Verant./Abgrenzung			-16			-5			-11
	727	213.785	4.550	699	214.734	4.310	+28	-949	+240

Die Kartenpreise für die Oper bzw. das Schauspiel fielen in 2017/2018 im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus:

Oper	2017/2018				Vorjahr				Veränderung			
	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III	Preisgruppe IV	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III	Preisgruppe IV	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III	Preisgruppe IV
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	%	%
Platzgruppe 1 <sup>1</sup>	42,00	53,00	61,00	69,00	42,00	53,00	61,00	69,00	+0,00	+0,00	+0,00	+0,00
Platzgruppe 7 <sup>2</sup>	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	+0,00	+0,00	+0,00	+0,00
	Preisgruppe V	Preisgruppe VI	Preisgruppe VII		Preisgruppe V	Preisgruppe VI	Preisgruppe VII		Preisgruppe V	Preisgruppe VI	Preisgruppe VII	
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		%	%	%	
Platzgruppe 1 <sup>1</sup>	85,00	93,00	125,00		85,00	93,00	125,00		+0,00	+0,00	+0,00	
Platzgruppe 7 <sup>2</sup>	12,00	15,00	16,00		12,00	15,00	16,00		+0,00	+0,00	+0,00	

Schauspiel	2017/2018			Vorjahr			Veränderung		
	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III	Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	%
Platzgruppe 1 <sup>1</sup>	27,00	32,00	39,00	27,00	32,00	39,00	+0,00	+0,00	+0,00
Platzgruppe 5 <sup>2</sup>	10,00	12,00	15,00	10,00	12,00	15,00	+0,00	+0,00	+0,00

<sup>1</sup>Teuerste Platzgruppe

<sup>2</sup>Preiswerteste Platzgruppe

Der Gewinn- und Verlustrechnungsposten Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen erfasst die erfolgswirksame Veränderung des Bilanzpostens „Unfertige Leistungen“ zu den beiden Bilanzstichtagen.

Im Rahmen des Postens Andere aktivierte Eigenleistungen werden die Kosten bühneneigener Mitarbeiter erfolgswirksam abgegrenzt, soweit diese auf Leistungen im Zusammenhang mit den Herstellungsmaßnahmen der Sanierung entfallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen folgende Posten:

	2017/2018	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge Kartenverkäufe zur Weiterleitung an gemeinnützige Organisationen	18	18	+0	+0,0
Zuschüsse, Kostenerstattungen, Spenden				
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln				
laufender Zuschuss	67.700	66.827	+873	+1,3
Ausgleich Tariferhöhung 2018	625	0	+625	.
Nachzahlungen Interim/Werkstätten	1.319	0	+1.319	.
Landeszuschuss NRW	1.975	1.525	+450	+29,5
Personalkostenzuschüsse	25	20	+5	+25,0
Investitionskostenzuschüsse	0	25	-25	-100,0
sonstige Kosten-/Projektzuschüsse	190	354	-164	-46,3
Kostenerstattungen	283	263	+20	+7,6
Erträge aus Anlagenabgängen	20	2	+18	>+100,0
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	56	37	+19	+51,4
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	1.111	1.110	+1	+0,1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	55	348	-293	-84,2
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten für nicht eingelöste Gutscheine	71	153	-82	-53,6
Erträge Versicherungsentschädigungen	42	4	+38	>+100,0
Erträge abzugsfähige Vorsteuer	90	8	+82	>+100,0
Übrige	80	108	-28	-25,9
	73.660	70.802	+2.858	+4,0

Der Materialaufwand entfällt auf folgende Posten:

	2017/2018	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Material für Bühnenproduktionen	2.414	2.615	-201	-7,7
Orchester-/Notenmaterial	126	89	+37	+41,6
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.540	2.704	-164	-6,1
Betriebskostenerstattung an das Gürzenich-Orchester Köln	7.407	7.187	+220	+3,1
bezogene Leistungen selbstständiger Künstler*innen	2.972	2.858	+114	+4,0
Kosten Gastspiele/Co-Produktionen	1.690	1.470	+220	+15,0
Tantiemen und GEMA-Gebühren	245	540	-295	-54,6
Transportkosten	466	415	+51	+12,3
Betriebskostenerstattung Berufsfeuerwehr	199	224	-25	-11,2
Einsatz Zeitarbeiter*innen	533	838	-305	-36,4
Übrige	879	704	+175	+24,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.391	14.236	+155	+1,1
	16.931	16.940	-9	-0,1

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2017/2018	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bezüge Angestellte, Lohnempfänger*innen, Künstler*innen	29.708	28.482	+1.226	+4,3
Grundbezüge Beamte	763	736	+27	+3,7
Gagen Gäste/Statisten	3.800	3.022	+778	+25,7
Sonderzahlungen/Urlaubsgeld	1.819	1.814	+5	+0,3
Veränderung Rückstellung Altersteilzeit	-250	-194	-56	-28,9
sonstige tarifvertragliche bzw. vertragliche Bezüge	1.042	1.026	+16	+1,6
Abfindungen	0	0	+0	
Löhne und Gehälter	36.882	34.886	+1.996	+5,7
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	6.437	5.878	+559	+9,5
Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse/Bayerischen Versorgungskammer	2.202	2.094	+108	+5,2
Versorgungsbezüge	333	324	+9	+2,8
Veränderung der Pensionsrückstellung	-60	44	-104	-100,0
Beihilfen	416	380	+36	+9,5
Veränderung der Rückstellung für Beihilfen	134	-37	+171	+100,0
sonstige soziale Abgaben	241	546	-305	-55,9
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.703	9.229	+474	+5,1
	46.585	44.115	+2.470	+5,6
davon für Altersversorgung	2.475	2.462	+13	+0,5

Die Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagenachweis zu entnehmen (vgl. Abschnitt II.1.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen folgende Posten:

	2017/2018	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gebäudebewirtschaftung	3.114	3.032	+82	+2,7
Abgangverluste Anlagevermögen	247	6	+241	>+100,0
Zuführung zum Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	25	-25	-100,0
Forderungsverluste	41	92	-51	-55,4
Verwaltungsaufwendungen				
Verwaltungskostenerstattungen Stadt	306	330	-24	-7,3
Mieten (Interimspielstätten)	4.847	4.701	+146	+3,1
Entschädigungen (Interimspielstätte Staatenhaus)	800	800	+0	+0,0
sonstige Mieten und Pachten	989	731	+258	+35,3
Personalnebenkosten	465	433	+32	+7,4
Kostenbeteiligung Köln-Ticket (Umweltabgabe, Veranstaltungsgebühr, Mietgebühr)	379	403	-24	-6,0
Versicherungen	101	92	+9	+9,8
Jahresabschluss/Abschlussprüfung	140	162	-22	-13,6
städtische IT-Struktur	235	240	-5	-2,1
EDV-Fremdleistungen	219	179	+40	+22,3
Telekommunikation	122	100	+22	+22,0
Finanzierung Sanierung	229	300	-71	-23,7
übrige Verwaltungsaufwendungen	1.041	753	+288	+38,2
Kosten Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	1.676	1.447	+229	+15,8
Spenden an gemeinnützige Organisationen aus Kartenverkäufen	20	18	+2	+11,1
Kostenvorlagen Gürzenich-Orchester	153	199	-46	-23,1
Übrige	27	111	-84	-75,7
	15.151	14.154	+997	+7,0

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Zinserträge aus Geldmarktkonten (TEUR 152) sowie aus Steuererstattungen (TEUR 5). Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen Zinsen für Kreditierungen auf den Girokonten sowie Termin- und Tagesgeldkonten und sonstige kurzfristige Fremdmittel (TEUR 136) sowie den Aufzinsungsaufwand der langfristigen Personalrückstellungen (Pensionsrückstellungen TEUR 241, Rückstellungen für Dienstjubiläen TEUR 4, für Beihilfeverpflichtungen TEUR 152 sowie für Altersteilzeit TEUR 9) und sonstigen Rückstellungen (TEUR 34).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern umfassen folgende Abgaben:

	2017/2018	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Körperschaftsteuer/SolZ sowie Gewerbesteuer				
laufendes Jahr	4	10	-6	-60,0
Vorjahre	-43	0	-43	.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-39	10	-49	<-100,0
Kraftfahrzeugsteuer	4	3	+1	+33,3
Umsatzsteuer Vorjahre	24	6	+18	
Sonstige Steuern	28	9	+19	>+100,0
	-11	19	-30	<-100,0

Im Rahmen der von den Bühnen für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 gemäß § 23 Abs. 2 EigVO NRW aufgestellten Spartenrechnung verteilt sich das erwirtschaftete Jahresergebnis 2017/2018 der Bühnen auf die Sparten Oper, Schauspiel, Tanz und Service wie folgt:

	1.9.2017- 31.8.2018				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Sparte Oper	Sparte Schauspiel	Sparte Tanz	Sparte Service	alle Sparten
1. Umsatzerlöse	3.845.918,31	1.481.443,58	204.842,26	147.583,10	5.679.787,25
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-271.000,00	233.500,00	0,00	0,00	-37.500,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				1.635.400,00	1.635.400,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	43.161.669,74	24.123.766,38	500.000,00	5.874.504,09	73.659.940,21
	46.736.588,05	25.838.709,96	704.842,26	7.657.487,19	80.937.627,46
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.563.688,93	879.387,16	17.594,27	79.495,68	2.540.166,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.434.427,25	2.508.160,12	494.957,17	953.372,44	14.390.916,98
	11.998.116,18	3.387.547,28	512.551,44	1.032.868,12	16.931.083,02
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	15.309.718,89	9.351.796,67	66.094,56	12.153.663,94	36.881.274,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.259.487,94	2.384.197,52	15.049,23	4.045.046,27	9.703.780,96
	18.569.206,83	11.735.994,19	81.143,79	16.198.710,21	46.585.055,02
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	551.258,34	886.624,75	5.320,20	2.451.948,78	3.895.152,07
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.860.380,73	3.539.240,17	61.858,24	6.689.756,44	15.151.235,58
	10.757.625,97	6.289.303,57	43.968,59	-18.715.796,36	-1.624.898,23
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	156.560,82	156.560,82
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.666,54	1.810,34	0,00	539.994,14	575.471,02
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.723.959,43	6.287.493,23	43.968,59	-19.099.229,68	-2.043.808,43
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	-39.379,37	-39.379,37
13. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	28.270,64	28.270,64
14. Jahresgewinn/-verlust	10.723.959,43	6.287.493,23	43.968,59	-19.088.120,95	-2.032.699,70
Umlage Sparte Servicebereich	-12.040.786,70	-7.047.334,25	0,00	19.088.120,95	0,00
	-1.316.827,27	-759.841,02	43.968,59	0,00	-2.032.699,70
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr					11.418.798,21
16. Einstellung in Gewinnrücklagen					-9.635.554,36
17. Bilanzverlust/-gewinn					-249.455,85

#### **IV. SONSTIGE ANGABEN**

##### **1. Organe**

Die Organe der Bühnen bestehen aus dem Betriebsausschuss und der Betriebsleitung.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung personenidentisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2017/2018 wie folgt zusammen:

Dr. Eva Bürgermeister, Stadtverordnete  
- Vorsitzende -  
Brigitta von Bülow, Stadtverordnete  
- 1. Stellvertreterin -  
Dr. Ralph Elster, Stadtverordneter  
- 2. Stellvertreter -  
Elfi Scho-Antwerpes, Stadtverordnete  
Karl-Heinz Walter, Stadtverordneter  
Katharina Welcker, Stadtverordnete  
Horst Thelen, Stadtverordneter  
Thomas Welter, Stadtverordneter  
Gisela Stahlhofen, Stadtverordnete  
Dr. Ulrich Wackerhagen, Sachkundiger Bürger  
Peter Sörries, Sachkundiger Bürger  
Prof. Klaus Schäfer, Sachkundiger Bürger  
Karin Reinhardt, Sachkundige Bürgerin

Die Betriebsleitung setzte sich im Wirtschaftsjahr 2017/2018 wie folgt zusammen:

Patrick Wasserbauer  
Geschäftsführender Direktor  
  
Dr. Birgit Meyer  
Intendantin der Oper  
  
Stefan Bachmann  
Intendant des Schauspiels  
  
Bernd Streitberger  
Technischer Betriebsleiter

Für die aktiven Mitglieder der Betriebsleitung wurden von den Bühnen im Wirtschaftsjahr 2017/2018 folgende Bezüge aufgewendet:

	Gehälter
	TEUR
Aktive Mitglieder der Betriebsleitung:	
Stefan Bachmann	200,7
Dr. Birgit Meyer	218,9
Patrick Wasserbauer	149,5
Bernd Streitberger	145,4
	714,5

Für Mitglieder des Betriebsausschusses wurden keine Bezüge aufgewendet.

## 2. Arbeitnehmer\*innen

Die Anzahl der Beschäftigten der Bühnen im Wirtschaftsjahr 2017/2018 entwickelte sich wie folgt:

	30.11.2017	28.2.2018	31.5.2018	31.8.2018	Jahres durch- schnitt
Mitarbeiter*innen nach TVöD	411	419	417	417	416,00
künstlerische Angestellte	314	319	314	306	313,25
Beamte*innen	16	16	16	17	16,25
	741	754	747	740	745,50
Auszubildende	22	21	20	19	20,50
	763	775	767	759	766,00

Die Bühnen sind Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) und der Bayerischen Versorgungskammer Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen (BVK). Die Versorgungseinrichtungen haben die Aufgabe, den Arbeitnehmer\*innen ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt bei der ZVK 5,8% und bei der BVK 9,0% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird von der ZVK ab 2007 ein Zusatzbeitrag von 3,2% erhoben. Die umlagepflichtigen Gehälter betragen im Wirtschaftsjahr 2017/2018 rd. TEUR 30.632 (i.V. TEUR 30.332).

### **3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Bühnen, die sich zum einen auf am Bilanzstichtag vereinbarte Mietverpflichtungen beziehen, werden in den folgenden beiden Spielzeiten zu Liquiditätsabflüssen in Höhe von rd. TEUR 9.612 führen. Darin sind die Miet- und Nebenkostenaufwendungen im Zusammenhang mit den Interimspielstätten in Höhe von TEUR 7.255 enthalten. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen vor allem aus dem Investitionsvorhaben Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz in Höhe der am Bilanzstichtag vergebenen Aufträge. Für die Gesamtinvestitionen bis zur Fertigstellung des Projekts wurde bis zum Bilanzstichtag 31.8.2018 vom Rat der Stadt Köln ein Budget in Höhe von 404 Mio. EUR bewilligt. Es wird aber (Stand Juni 2019) davon ausgegangen, dass die Sanierung insgesamt (Baukosten inklusive Baunebenkosten) zwischen 545 und 570 Mio. EUR zuzüglich der Bauzeitzinsen kosten wird. Von diesen sind bis zum Stichtag im Bau befindliche Anlagen mit Herstellungskosten von rd. 319,5 Mio. EUR – vgl. Abschnitt II.1 – bilanziell erfasst.

### **4. Abschlussprüferhonorare**

Für die Abschlussprüfungsleistungen für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 wurden Honorare in Höhe von TEUR 19,3 aufwandswirksam gebucht.

### **5. Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Betriebsleitung der Bühnen schlägt vor, den Bilanzverlust des Wirtschaftsjahres vom 1.9.2017 bis zum 31.8.2018 in Höhe von EUR 249.455,85 auf neue Rechnung vorzutragen.

## **V. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES WIRTSCHAFTSJAHRES**

Nachdem man im Bereich der Sanierung im Juli 2018 eine Verlängerung der Entwurfsplanung und die Überprüfung der Zeit-/Kosten-Prognose um drei Monate bis Mitte 2019 akzeptieren musste, ohne dass sich dadurch die Projektdauer insgesamt verlängern soll, schreitet der Planungsprozess nach Beendigung des Wirtschaftsjahres 2017/2018 weiter so voran, wie es im angepassten Planungsterminplan vorgesehen ist. Mit der Fertigstellung der Bühnentechnik durch Oper und Schauspiel wurde bereits begonnen. Die für die Inbetriebnahme notwendigen Abnahmen durch die Sachverständigen werden nunmehr bis Ende 2019 dauern.

Auch bei den Firmengesprächen mit den 63 am Bauprojekt beteiligten Baufirmen konnten weitere Fortschritte erzielt werden. Bis zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Anhangs waren rd. 50% der Verträge verlängert, bei ca. 25% der Verträge einigte man sich darauf, die erbrachten Leistungen schlusszurechnen. Bei etwa einem weiteren Viertel der Verträge ist es zwischenzeitlich zu Kündigungen gekommen, die

entweder von den Bühnen oder von den Baufirmen ausgesprochen wurden. Die aus Sicht der Bühnen fehlerhafte Planung der Haustechnik konnte zwischenzeitlich durch umfangreiche Veränderungen des neu beauftragten Ingenieurbüros korrigiert werden. Ungewiss ist derzeit, in welchem Umfang Schadenersatzansprüche der Bühnen gegen einzelne (ehemalige) Auftragnehmer realisierbar sind bzw. vom Deckungsschutz einzelner Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherungen umfasst sein werden.

Die Schlüsselübergabe an Oper und Schauspiel ist aktuell für das 2. Quartal 2023 vorgesehen.

Da sich das Interim nach aktuellem Stand bis in die Spielzeit 2022/23 verlängern wird, hat der Rat mit Beschluss vom 22.11.2018 (3262/2018) der Verlängerung des Interim-Spielbetriebs der Bühnen in den Spielzeiten 2019/20, 2020/21 und 2021/22 sowie bis Dezember 2022 zzgl. Nachlaufkosten zugestimmt. Oper und Kinderoper werden weiterhin das Staatenhaus in Köln Deutz bespielen, das Schauspiel wird den Spielbetrieb im Depot in Köln-Mülheim fortsetzen. Die Tanzgastspiele werden im Staatenhaus und im Depot stattfinden. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass ein konkreter Termin zur Übergabe des Ensembles am Offenbachplatz an die Sparten und ein neuer Kostenrahmen für die Sanierungsmaßnahme voraussichtlich erst in 2019 belastbar dargestellt werden kann.

Der weitere Anteil des Interims am Betriebskostenzuschuss der Bühnen beträgt 28,19 Mio. Euro. Die Bühnen können in diesem Kostenrahmen entsprechend notwendige Verträge abschließen. Das Interimcontrolling wird mit der Maßgabe einer weiterhin sparsamen Bewirtschaftung des Interims fortgesetzt; der Betriebsausschuss der Bühnen ist regelmäßig auf Basis von Controlling-Berichten zu informieren. Sollte die Inbetriebnahme und Wiedereröffnung des Ensembles am Offenbachplatz nicht zu Beginn der Spielzeit 2022/23 erfolgen können, wird die Betriebsleitung der Bühnen beauftragt, dem Rat rechtzeitig ein Anschluss- und Überbrückungskonzept für den Zeitraum bis zum Wiedereröffnungstermin vorzulegen.

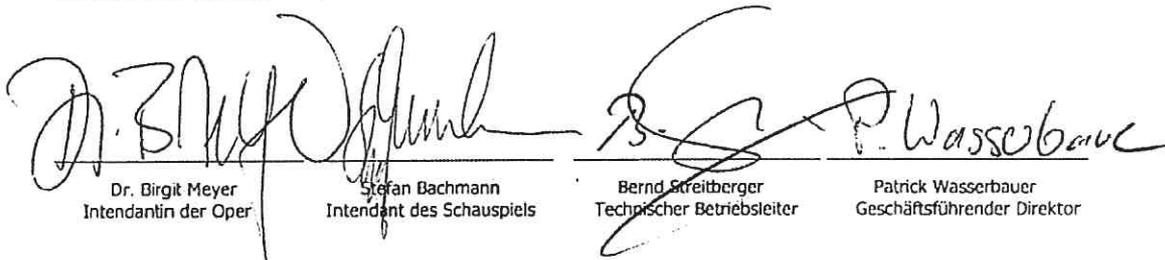
In Bezug auf die Bühnenwerkstätten wurde – nachdem die Bühnen im Rahmen einer Markterkundung im Frühjahr 2018 feststellen konnten, dass es auf Investorensseite positive Resonanz für das Mietmodell gibt – nach einem entsprechenden Ratsbeschluss im Herbst 2018 ein langfristiger Mietvertrag europaweit ausgeschrieben. Ein Lastenheft mit den baulichen Anforderungen für die neu zu errichtenden Werkstätten war Teil der Ausschreibung. Mehrere Unternehmen bewarben sich daraufhin bis zum Bewerbungsschluss im Dezember 2018 mit ihren Standorten. Am 1.2.2019 haben die Bühnen einen Mietvertrag zur Anmietung neuer Bühnenwerkstätten im Rahmen eines Investorenmodells abgeschlossen. Gegenstand des Vergabeverfahrens war der Abschluss eines Mietvertrages, verbunden mit der Planung und dem Neubau oder der Herrichtung der speziell für die Bühnen auszugestaltenden Werkstätten. Die Bewerber mussten in der Lage sein, ein geeignetes Grundstück im Umkreis um den Standort der Bühnen am Offenbachplatz zur Verfügung zu stellen. Im Vergabeverfahren wurde neben dem Mietpreis auch die Qualität der Planung und das Verkehrs- und Logistikkonzept bewertet. Unter mehreren Bewerbungen entschieden sich die Bühnen für das Angebot eines Vermieters, der das Gebäude für die Bühnenwerkstätten nach den Anfor-

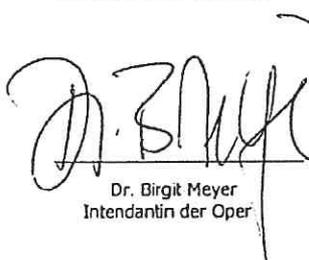
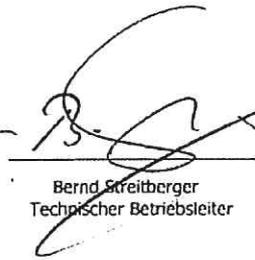
derungen der Bühnen und der eigenen Planung in Köln-Kalk neu errichten wird. Das Gebäude wird eine Mietfläche von 8.125 m<sup>2</sup> haben. Die Mietzeit beträgt 10 Jahre zuzüglich zweier Optionen für die Bühnen von jeweils 5 Jahren.

Seit dem Frühjahr 2014 liegt die vom Betriebsausschuss der Bühnen beauftragte Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung vor, die von der Unternehmensberatung actori aus München durchgeführt wurde. Konkret war die Unternehmensberatungsgesellschaft beauftragt, die Auswirkungen der Sanierung sowie verschiedene strukturelle Fragestellungen zu untersuchen. Die Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung hat sich durch die Verlängerung des Sanierungsprojekts verschoben. Allein durch den Zeitablauf und die damit verbundenen Änderungen, aber auch durch die aktuelle konkrete Struktur der Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen kann das Gutachten nach Wiedereröffnung am Offenbachplatz nicht mehr unverändert umgesetzt werden. Die Betriebsleitung der Bühnen hat daher actori im Mai 2019 nach Beschluss des Betriebsausschusses auf der Basis eines ausführlichen Leistungsverzeichnisses mit der Fortschreibung der Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung der Bühnen beauftragt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2017/2018, aber vor Verfassung dieses Anhangs eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

Köln, den 30. September 2019



			
Dr. Birgit Meyer Intendantin der Oper	Stefan Bachmann Intendant des Schauspiels	Bernd Streitberger Technischer Betriebsleiter	Patrick Wasserbauer Geschäftsführender Direktor